

Tabelle 1. Synthese der Treiberanalysen

Treiber	Beschreibung	Dynamik	Kontextbedingungen	Bewertung	Handlungsoptionen
Deutsche Klimapolitik im europäischen Rahmen	Der Treiber umfasst politische und rechtliche Maßnahmen zur Emissionsminderung, klimaschutzrelevante Regulierungen in anderen Politikbereichen und klimapolitische Kommunikation durch Regierung und Parlamente in Deutschland und der EU.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Existierende Rahmengesetzgebung ▶ Förderung erneuerbarer Energien ▶ Stillstand bei Verkehr und Gebäuden ▶ (Angekündigte) Rücknahme wichtiger Regelungen ▶ Fehlendes soziales Korrektiv beim Klimaschutz 	<ul style="list-style-type: none"> ● Kostensenkungen bei erneuerbaren Energien ● Schuldenpaket mit Klimaschutzkomponente ● Krise der Klimabewegung ● Regierungscoalition ohne klimapolitisches Profil ● Rollback in den USA ● Steigender Energiebedarf durch Aufrüstung, Digitalisierung, KI ● Abnahme medialer Resonanz 	<p><i>Der Treiber wirkt teilweise unterstützend für die Klimawende, aber aktuell nicht stark genug für ein Einhalten der Klimaziele.</i></p> <p>Existierende Ziele und Regelwerke wirken weiter unterstützend. Dennoch erwarten wir eine Vergrößerung bestehender Umsetzungslücken.</p> <p>Insgesamt steigt das Risiko für Blockade- und Eskalationskaskaden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zivilgesellschaft: COP30 in Belém und Klimaschutzprogramm als Fenster nutzen • Regeln zur Klimaschutzkomponente im Schuldenpaket thematisieren • Politik: Sozialen Ausgleich für Klimapolitik („Klimageld“), insb. ETS-2, planen Stärkung institutioneller Kapazität (Sektorenziele, frühe Nachsteuerungspflicht)
Globale Klimagovernance	Der Treiber umfasst globale Koordinationsversuche, internationale Verhandlungen und transnationale Kooperationen im Rahmen der Klimarahmenkonvention und anderer sektoraler Abkommen, sowie private Initiativen und zivilgesellschaftliche Mobilisierungen auf Klima-COPs.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Abkommen zur Emissionsminderung in der internationalen Schifffahrt ▶ Mediale und politische Aufmerksamkeit für COP30 ▶ Ausstieg der USA aus dem Pariser Klimaabkommen ▶ fehlende oder ambitionslose Klimapläne (NDCs) ▶ unzureichendes globales Ziel zur Klimafinanzierung 	<ul style="list-style-type: none"> ● Stark fallende Kosten für Solar PV, Batterien und E-Autos ● Erstmals Emissionsrückgang trotz Wachstum in China ● COP-Präsidentschaft Brasiliens ● Kriege und Spannungen ● Aufstieg rechtsautoritärer und ökologiekritischer Bewegungen ● US-Rollback in Klimaschutz und -Wissenschaft ● Boom künstlicher Intelligenz 	<p><i>Der Treiber wirkt teilweise unterstützend für die deutsche Klimawende, trägt aber weniger als zuvor zur Koordination bei.</i></p> <p>Der institutionelle Rahmen des Pariser Abkommens besteht fort, verliert aber an Steuerungsfähigkeit und Glaubwürdigkeit. Die Wirkung des Treibers nimmt daher in den letzten Jahren kontinuierlich ab.</p> <p>Dennoch profitiert die Klimawende weiterhin von der Orientierung an den Pariser Zielen, der Koordinierung im Rahmen der EU-Delegation, und der medialen Aufmerksamkeit durch jährliche Klima-COPs.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zivilgesellschaft: COP30 als Gelegenheit für zivilgesellschaftliche Vernetzung • Politik: COP30 als Gelegenheit für Nord-Süd Initiativen zur globalen Finanzarchitektur • US-Rückzug bietet Chancen für neue klimapolitische Ansätze (z. B. Fossil Fuel Non Proliferation Treaty) • Just Energy Transition Partnerships ausbauen zu Partnerschaften auf Augenhöhe
Kommunaler Klimaschutz	Der Treiber umfasst Maßnahmen, Initiativen und Prozesse auf kommunaler Ebene, die auf das Ziel der Klimaneutralität ausgerichtet sind, oder für das Erreichen dieses Zieles direkte Relevanz besitzen. Die gesellschaftliche Einbettung stellt einen zentralen Aspekt der Treiberdynamik dar.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Aufbau kommunaler Kapazitäten (Klimaschutz-Konzepte, Personal) durch Bundes- & Landesförderung ▶ Zunahme kommunale Wärmeplanung ▶ Schub bei Klimaanpassung mit Synergien zu Klimaschutz ▶ Mobilitätswende stockt ▶ Bisher mangelnde Umsetzung der Wärmewende 	<ul style="list-style-type: none"> ● Ziele des Bundes-Klimaschutzgesetzes bieten Orientierung ● Schuldenpaket mit 100Md für Länder und 100Md für Klima ● positive Preisentwicklung bei Erneuerbaren ● neue Handlungsspielräume durch Wärmeplanung ● Abnehmende gesellschaftliche Resonanz ● Politische Unsicherheit ● Unzureichende Finanzierung 	<p><i>Der Treiber kommunaler Klimaschutz wirkt überwiegend unterstützend für die Klimawende, allerdings noch nicht in dem Maße, wie es für ein Erreichen der deutschen Klimaziele erforderlich wäre.</i></p> <p>Kommunaler Klimaschutz wurde in den letzten Jahren ausgebaut, lokale Initiativen und Bündnisse gegründet. Diese positive lokale Dynamik erscheint (noch) als bemerkenswert resilient. Durch die lokale Ebene könnte die Klimawende eine gewisse Dynamik in der Umsetzung beibehalten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lokal: Erneuerbare nach ‚Raiffeisenprinzip‘ ausbauen • Kooperationen zwischen Verwaltung und lokalen Initiativen ausbauen • Länder & Bund: Langfristige und stabile Förderstrukturen • Klare politische Kommunikation zu Zielen & Maßnahmen • Klimaschutz als kommunale Pflichtaufgabe verankern • Umsetzung von EU Energy sharing directive für lokale Wertschöpfung
Unternehmenshandeln	Der Treiber umfasst alle administrativen, kommunikativen und anwendungsbezogene Handlungen von Firmen, die darauf ausgerichtet sind, Treibhausgase zu reduzieren und die Klimawende voranzubringen, oder aber im Gegenteil die Dekarbonisierung zu verzögern oder bewusst zu blockieren. Es werden die Sektoren Energiewirtschaft, Landwirtschaft und Industrie (insbes. Automobil) untersucht	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Abbau fossile Kapitalstock und Aufbau nicht-fossiler Kapitalstock in Energiewirtschaft ▶ Gesamtvolumen Klimaschutzinvestitionen steigt ▶ Kaum Fortschritte im Automobil- und Agrarsektor ▶ Emissionsreduktion in der Industrie stark konjunkturabhängig 	<ul style="list-style-type: none"> ● Verschärfung EU ETS 1 ● Einführung EU ETS 2 ● Erhöhte Unsicherheit in der politischen Regulierung (EU & national) ● Fossile Subventionen/ Rücknahme Agrardiesel ● Korporatistische Verflechtungen in Agrar- und Automobilsektor ● LNG-Infrastruktur und neue Gaskraftwerke 	<p><i>Der Treiber wirkt ambivalent auf die Klimawende, da widersprüchliche Dynamiken in verschiedenen Sektoren und Unternehmungsgrößen beobachtbar sind.</i></p> <p>Der Treiber trägt durch die starke Dynamik im Energiesektor bisher teilweise zur Dekarbonisierung bei. Stillstand in anderen Sektoren und ein schwieriger werdender Kontext deuten nicht darauf hin, dass sich der Beitrag des Treibers erhöhen wird.</p> <p>Mittelfrist bestehen Risiken für die Dynamik bei einer Einführung des EU-ETS 2 ohne sozial flankierende Maßnahmen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmen: • Einfluss über Verbände nutzen • Überprüfbare Ziele und konkrete Maßnahmen • Politik & Zivilgesellschaft: • Abbau fossiler Subventionen • Regulatorische Pfade beibehalten bzw. verteidigen • Re-Privatisierung von Uniper als Chance für Klima-Umbau • Politik: • Institutionalisierte Interessenvermittlung zur Konflikt-Aushandlung • Sozialverträgliche Umsetzung von EU ETS 2
Veränderung von Konsummustern	Der Treiber umfasst emissionsrelevante Veränderungen in Konsummustern in vier Sektoren: Wohnen, Strom, Mobilität und Ernährung. Konsum verstehen wir dabei als die soziale Praxis der Nutzung und Aneignung von Gütern und Dienstleistungen, die in routinierte Handlungsweisen, kulturelle Bedeutungen und materielle Infrastrukturen eingebettet ist.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Erneuerbare Energien ▶ Effizienz durch Innovationen ▶ Marktanteil von Ökostromtarifen steigt ▶ Rückgang bei Fleisch und Frischmilchprodukten ▶ Steigender Konsum ▶ Dominanz von technisch-ökonomischen Lösungen ▶ Kaum Sektorenkopplung ▶ Wohnraum als Kapitalanlage ▶ Steigerung Pkw-Bestand, Flugverkehr, Privatjets 	<ul style="list-style-type: none"> ● Klimaziele, Rahmengesetze und Instrumente zur Umsetzung ● Grundsätzliche Unterstützung für Klima, nachhaltiger Konsum ● Machtstrukturen, konsumorientierte Normen und ‚imperialen Lebensweisen‘ verfestigen fossile Energien und Konsum ● Kein konsistentes politisches Gesamtkonzept für Konsum ● Mangel an stabilen Mehrheiten für Klimaschutz, Bedeutungsverlust durch Backlash ● steigende Armut, soziale Ungleichheit und Abstiegsängste ● Verhaltensänderungen als politisches Reizthema 	<p><i>Der Treiber wirkt verheerend auf die Klimawende und verringert gegenwärtig die Plausibilität des Erreichens der Klimaziele.</i></p> <p>Die Dynamik dieses gesellschaftlichen Treibers deutet auf inkrementelle Veränderungen in Richtung Klimaneutralität hin, welche durch Gegenbewegungen und gegenläufige Dynamiken kompensiert werden.</p> <p>Es sind bislang keine tiefgreifenden Trendumkehrungen bzw. Umstellung auf klimafreundliche Konsummuster zu beobachten, was die Plausibilität der Klimawende verringert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Politik: Umsetzung strukturell orientierter klimabezogener Regulierungen, politischer Instrumente und Infrastrukturentscheidungen • Sozial ausgewogene finanzielle und steuerliche Anreize (z. B. Klimageld, ökologischer Mietspiegel) • Zivilgesellschaft, Wissenschaft & Politik: Integrierte und intersektionale Lösungsansätze, die Strukturen betonen statt die individuelle Ebene. • Wissenschaft & Politik: Verbesserte Datengrundlagen zu Gebäudebestand, Mobilitätsplanung, Ernährungssicherheit
Klimabewegung	Der Treiber umfasst die Klimabewegung und ihre Protestpraktiken. Als Klimabewegung bezeichnen wir ein loses Netzwerk an unterschiedlichen zivilgesellschaftlichen Gruppierungen und Organisationen, die sich für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit einsetzen.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Professionalisierung und Vernetzung innerhalb der Bewegung und darüber hinaus ▶ Rückgang der Proteste seit Lutzerath, u.a. wegen Kapazitätsgrenzen und Polizeigewalt ▶ Gegeneskalation durch rechte Kräfte 	<ul style="list-style-type: none"> ● Gut institutionalisierte Umweltbewegung ● Anhaltende gesellschaftliche Resonanz für Klima ● Einschränkung von Handlungsspielräumen (rechtlich, strafrechtlich, polizeilich, finanziell) ● Wachsende Konflikthaftigkeit, Kritik und rechte Mobilisierung ● Konjunktur anderer Themen 	<p><i>Insgesamt wirkt die Klimabewegung weiterhin teilweise unterstützend auf die Klimawende, allerdings deutlich weniger als noch vor einigen Jahren.</i></p> <p>Insbes. die Verengung zivilgesellschaftlicher Handlungsspielräume und die Konjunktur anderer Themen bewirken, dass die Klimabewegung aktuell deutlich weniger Einfluss geltend machen kann als zu ihren Hochzeiten. Auch im Vergleich zu unserem letzten Bericht ist der Einfluss weiter zurückgegangen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegung: Strategische Neuausrichtung bietet Möglichkeit für Verbindung von Klimaschutz mit anderen Themen (issue-linkage). • Politik: Stärkung zivilgesellschaftlicher Handlungsspielräume (u. a. Versammlungsrecht, Gemeinnützigkeit, Entkriminalisierung, Verhältnismäßigkeit bei polizeilichen Maßnahmen)
Klimaklagen	Der Treiber umfasst Gerichtsverfahren und rechtliche Strategien mit deutlichem Klimabezug. Darunter fallen in erster Linie Verfahren, die mit dem Ziel angestrengt werden, die Dekarbonisierung voranzutreiben und Klimagerechtigkeit herzustellen. Darüber hinaus betrachten wir auch Klagen, die Umweltschutznormen gegen Klimaschutz in Stellung bringen oder sich gegen Klimaschutzmaßnahmen wenden.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ starke Zunahme der Klagefähigkeit seit 2021 ▶ Zahlreiche erfolgreiche Klagen in den Bereichen Climate-Washing und staatliche Rahmenbedingungen ▶ Erfolge bei Klagen zur Integration von Klimaaspekten ▶ Verfahren gegen Unternehmen bislang nicht erfolgreich ▶ „Grün-gegen-Grün“-Klagen deuten auf Konflikt zwischen Natur- und Klimaschutz hin ▶ Zunahme von Strafverfahren gegen Klimaaktivist*innen 	<ul style="list-style-type: none"> ● Intern. Gerichte betrachten Klimaschutz als Menschenrecht (KlimaSeniorinnen, Gutachten IAGMR) und Verpflichtung für Staaten (Gutachten ITLOS, IGH) ● ERK-Prüfberichte, Fortschritte Attributionsforschung ● Wegweisende Entscheidungen („Klimabeschluss“, „Katjes“-Urteil zu Climate-Washing) ● Haftung von Unternehmen grundsätzlich möglich (RWE-Fall) ● Aufweichen deutscher und europäischer Klimarechtsnormen ● Pläne zur Einschränkung des Verbandsklagerechts 	<p><i>Der Treiber wirkt überwiegend unterstützend für die Klimawende in Deutschland.</i></p> <p>Beschränkt bleibt die Wirkung dadurch, dass Klimaklagen grundsätzlich im existierenden Rechtsrahmen argumentieren, bisher nur bestimmte Klagearten erfolgreich sind, und die Umsetzung von Urteilen komplex ist. Zu beobachten ist auch ein leichter Anstieg an Klagen gegen Klimaschutz und eine Aufweichung von Klimaschutznormen.</p> <p>Klimaklagen wirken antizyklisch und ihre zentrale Rolle für die Klimawende dürfte in Zukunft tendenziell zunehmen, insb. im Falle eines Verfehlers der Klimaziele. Langfristig steigt aber auch das Backlash-Risiko, wenn Gerichte der Politik ‚zu weit‘ voraus sind.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Politik: Verbandsklagerecht aufrechterhalten und ausbauen • Klimabewegung & Politik: Zentrale Klimaschutznormen beibehalten bzw. verteidigen • Zivilgesellschaft: Transnationale Unterstützungsnetzwerke ausbauen • Finanzierung von Klimaklagen stärken • Klageführende: Bei der Wahl von Klagestrategien und Fällen auch Fragen der gesellschaftlichen Resonanz miteinbeziehen

Tabelle 1. Synthese der Treiberanalysen.

Erklärung: unterstützende Dynamiken und Kontextbedingungen kennzeichnen wir mit ▶ ● ● , stark unterstützende mit ▶ ● ● . Analog gehen wir vor für hemmende Dynamiken und Bedingungen ▶ ● / ▶ ● ●